

FSV Stadeln – FC Kalchreuth 0:1 (0:1)

Das anstehende Unterfangen, die knappe Auswärtsniederlage aus der Hinrunde wettzumachen - damals belegte der Kontrahent den vorletzten Rang in unserer Klasse - wird kein Leichtes. Denn der Gegner befindet sich derzeit in einem Hoch, entfernte sich kontinuierlich aus der gefährdeten Region. Zuletzt ließ er zuhause mit einem 1 : 0 gegen keinen Geringeren als den Spitzenreiter der Bezirksliga Nord, die SpVgg Erlangen, aufforchen. Bei den Rot-Weißen machte sich der Kräfteverschleiß der Aktiven, nach den Wochen eines Mammutprogramms, mittlerweile sichtlich bemerkbar. Mit einer enormen Kraftanstrengung erreichten die Schützlinge von Thomas Reiser am vergangenen Spieltag in Schwaig, nach einem frühen 0 : 2 Rückstand, ein 2 : 2 Unentschieden. Anschließend musste Mitte der Woche noch das Nachholspiel gegen den 1. FC Herzogenaurach ausgetragen werden, das torlos endete. Matthias Ferstl war da schon aus beruflichen Gründen für ein halbes Jahr nach Übersee unterwegs. Anderen Akteuren wird der Coach nach den anstrengenden letzten englischen Wochen vielleicht eine Pause gönnen.



Die Wiedergutmachung der 0 : 1 Niederlage vom ersten Treffen auswärts gelang nicht. Im Gegenteil - auch bei der zweiten Auflage der Vereine verlor der FSV auf eigenem Gelände mit demselben Ergebnis. Mancher Anhänger meinte nach dem Abpfiff, es wird langsam Zeit, dass die Runde ausläuft; bei dem einen oder anderen scheint im Moment der Akku so gut wie leer zu sein. Mittelfeldregisseur Markus Bauer gab der Trainer wegen der Feier seines runden Geburtstags frei, Simon Forster nahm auf der Bank Platz. Vom Anpfiff entwickelte sich an unserer Waldsportanlage zunächst ein offener Schlagabtausch, in dem die Hausherren sich die erste Chance heraus arbeiteten.



Bereits in der zweiten Spielminute schickte Gerhard Strobel mit seinem Pass Tim Reischl lang, dessen Flanke gerade noch entschärft werden konnte. Zwei Zeigerumdrehungen danach erfolgte ein rascher Vorstoß von Gästeseite mit der Ablage in die Spitze, doch der Annehmende stand im Abseits. Eine gute Viertelstunde entnahm man der Uhr hinter der Außenbahn.

0 : 1: Ein flinker Angreifer überlief seinen Gegenspieler, flankte von links nach innen, wo sein Mitspieler keine Schwierigkeiten besaß, aus Nahdistanz zur Führung seiner Farben einzunetzen.

Beinahe im Gegenzug verpassten wir den Ausgleichstreffer, als Tobias Lennert aus größerer Entfernung abzog, doch neben das angepeilte Ziel traf. Knapp 25 Minuten vorüber, als Kapitän Tobias Wölfel an der linken Strafraumkante allein durch eine Regelwidrigkeit aufzuhalten war. Den vom Unparteiischen ausgesprochenen Freistoß für das Vergehen bereinigte die gegnerische Defensive mit vereinten Kräften. Nach einer halben Stunde Spielzeit herrschte Aufregung auf und um den Platz. Gerhard Strobel nach dem Zuspiel von Tobias Wölfel auf dem Weg zum Tor, wurde innerhalb des Strafraums von den Beinen geholt. Anstatt eines Elfmeterpfeiffs, den viele erwarteten, blieb die Pfeife des Schiedsrichters, zur Überraschung der Anwesenden, stumm. Kurz darauf ließ Stefan Krieger sein Können aufblitzen, als er im Eins-gegen-Eins souverän die Oberhand behielt. Den Spielanteilen gemäß hätte bis zum Seitenwechsel ein Remis eher den Leistungen beider Vertretungen entsprochen.

Im Durchgang zwei zeigte die Uhr etwa fünfzig Zeigerumdrehungen, als Tobias Weber eine Ecke auf die Stirn von Tobias Wölfel ausführte, der dem Ball entgegenstieg, aber aus günstiger Entfernung, in Bedrängnis, vorbeiköpfte. Es dauerte nicht lange, da bediente Sebastian Spahn mit einem weiten Schlag den gestarteten Tim Reischl, dessen Schuss der zu Boden gegangene Schlussmann zur Ecke abwehrte.



Auch Tobias Lennert fehlte nach einer Hereingabe an den Fünfmeteraum das nötige Quäntchen, weil er die Kugel nur streifte. Wir beherrschten zwar nun das Geschehen, jedoch Zählbares sprang bei den aussichtsreichen Versuchen leider nicht heraus. Die Kalchreuther, die sich schon länger lediglich auf Konter verlegten, bekamen bei ihrem ersten Angriff im zweiten Abschnitt, nach einer Stunde, einen Handelfmeter zugesprochen. Stefan Krieger zeichnete sich erneut durch eine Glanztat aus, als er das „Leder“ über das Aluminium drückte. Thomas Reiser nahm anschließend einen Personalwechsel vor, ersetzte Sebastian Perlitz durch Florian Gräf. Der eingewechselte neue Mann besaß zwei Zeigerumdrehungen später die große Gelegenheit auszugleichen. Eine Maßflanke Gerhard Strobels in den Strafraum auf den freistehenden Mitspieler, doch der verfehlte aus wenigen Metern mit seinem Kopfstoß im Flug, zur Enttäuschung aller, die den Torschrei jetzt herunter schlucken mussten, das Gehäuse. Eine Viertelstunde vor dem regulären Ende erfolgte ein weiterer Spieleraustausch bei den Hausherren: Sven Riese ersetzte Sven Reischl. Dem soeben frisch Hinzugestoßenen bot sich sogleich ebenfalls eine Möglichkeit zum Unentschieden, vorausgegangen war eine Kombination über mehrere Stationen. Sein Abzug geriet etwas zu hoch, flog über das lange Eck. Eine letzte Chance, im Anschluss an eine Ecke, ergab sich für Tobias Lennert, als bereits die Nachspielzeit lief; er konnte sie nicht nutzen.

Sofort danach ertönte der letzte Pfiff des Referees an diesem Nachmittag. Auf dem Rasen verabschiedete sich Heiko Pfeifer, der sein letztes Spiel für Stadeln bestritt. Von den Fans erhielt er den verdienten Applaus für langjährigen Einsatz in den rot-weißen Farben des FSV. Bevor er sich wegen seiner noch in der Landesliga in Kasendorf erlittenen schweren Verletzung demnächst nochmals einer Operation unterziehen muss. Im Sommer wechselt er als Co-Trainer nach Adelsdorf. Zusammen mit Florian Gräf, der dort als Chefcoach fungieren und sich beim nächsten Heimauftritt von den Anhängern verabschieden wird. Für ihre zukünftige Arbeit wünschen wir den beiden alles Gute, einen gelungenen Einstieg und viel Erfolg.

Der nächste Spieltag führt uns am kommenden Sonntag nach Nürnberg, an die Deutschherrenstraße, wo uns die sich inzwischen örtlich veränderte Mannschaft von Cagri Spor zum Rückspiel erwartet. Das heißt umkämpfte 3 : 2 der Unseren im Hinspiel am Kronacher Wald, Anfang Oktober des Vorjahres, dürfte bei den damals Anwesenden garantiert noch nachgewirkt haben.



Stadeln: Krieger, Spahn, Perlitz (67. Gräf), Wölfel, Pfeifer, Lennert, Abudo, Reischl T., Reischl S. (76. Riese), Weber, Strobel

Kalchreuth: Anschütz, Mehlig, Damasty, Worst, Napolitano (61. Nerreter), Dotzler, Giering, Sanosin (70. Bär), Lutz, Schmitt, Polster (77. Bauer)

Tore: 0:1 Polster (17.)

SR: Nicholas Rennert (Reckendorf) / **Zuschauer:** 170

Bericht: Dieter Möllmann **Bilder:** Fupa und Fußballn.de